

Aus Kölnischen Rundschau vom 01. Juni 2010.

SEITE 28

RHEIN-SIEG-KREIS

Glücksförderung durch Verbal-Lust

Mitglieder des Literaturcafés luden zur „Maienleier“ ins Labyrinth ein

VON MIRA STEFFAN

Der Winter war recht lang“, eröffnete alsdann Ulrike Geisberg ihren Gedichtreigen rund um den Mai. Über die Liebe schrieb Jochen Zierau. Gedanken zum Labyrinth machte sich Detlev Neukirch. Eine witzige Geschichte zum Thema Massage las Hedwig Bäte. Herrlich komisch und ausgesprochen unterhaltend gab Maggy Ziegler Tipps zur „Glücksförderung durch Verbal-Lust“ am Beispiel eines Apfelstrudels. Das Ganze rundete sie mit der „Ballade vom Liebhaber“ und ihrem Gedicht „Der verzweifelte Versuch einer perfekten Liebesnacht“ ab. Noch lange nach der Lesung saßen Publikum und Vortragende plaudernd zusammen. Die laue Mainacht machte es möglich.



Im Labyrinth an der Burg Wissem trugen die Mitglieder des Troisdorfer Literaturcafés ihre Gedichte und Kurzgeschichten vor. Manches stimmte nachdenklich, anderes sorgte für herzliche Lachen: Ein rundum gelungener Abend. (Foto: Steffan)

Aus dem Rundblick für Troisdorf vom 08. Juni 2010.

LOKALES

www.koeln.de

Maienleier am Burgweiher

Lyrik am Labyrinth an der Burg Wissem vom Literaturcafé Troisdorf

Heiter waren die Mitglieder des Literaturcafés Troisdorf, weil das Wetter punktgenau heiter und angenehm war. Ca. 30 Literaturfreunde aus Troisdorf hörten Heiteres und Besinnliches zum Wonnemonat Mai und dem damit verbundenen Thema Liebe, Lust und Leidenschaften. Begleitet wurden die Beiträge durch Fridolin Herrmann, der trotz seines hohen Alters von über 80 Jahren sein Akkordeon meisterlich beherrschte. Der Vorsitzende des Vereins Jochen Röhrig las zu Beginn als Fremdtext „Der Mai“ von Erich Kästner und im Laufe des Abends „Wasserball“ eine Momentaufnahme, die sich mit einer komischen Kussituation in Kindertagen befasst, die auch nach vielen Jahren im Gedächtnis geblieben ist. Dr. Jochen Zierau erleichtert sich die Werbung bei einer Frau, indem er zu jedem Sternzeichen ein Gedicht verfasst hat, das aber eine umfassende humanistische Bildung bei der Angeboteten voraussetzt. Ulrike Gleisberg-Schlich trug sechs Gedichte zum Thema Natur „Der Winter war recht lang“ und „Im Kospengrün und Blütenmeer“ und brachte die Zuhörerschaft wie so oft zum Nachdenken. Maggy Ziegler las Gedichte und einen Prosatext und verführte die Gäste durch ihren unnachahmlich perfekten Auftritt und erotischen Texten zum herzlichen Lachen. Erotische Züge hatte auch der Beitrag von Hedwig Bäte „Eine halbe Stunde“. Dagegen besinnlich ein Prosastück von Detlev Neukirch, der den Ort zum Anlass nahm den Irrgarten zu beschreiben als „metaphorische Darstellung unseres Lebens: gleichsam eine begehbare Allegorie des menschlichen Daseins.“



**A. B. Estrichböden**  
**Andreas Bungarten**  
 Herchenrath Nr. 47 • 53804 Much  
 Zementestriche - Fließestriche - Sanierung von Altböden  
 Tel. 02245 - 890488 • Fax: 02245 - 82 33 • Mobil 0172 - 9790806